Projekt „schoolmotions" soll 150 Schüler und Schülerinnen bewegen

Ballett: Tanz macht Schule

Michaela Schloemann

„Wir möchten Impulsgeber für einen einzigartigen künstlerischen Prozess sein", erklärt Tobias Ehinger, Manager des Dortmunder Balletts, zum Start des aktuellen Projektes „schoolmotions".

Unter der Führung des Balletts werden 150 Schüler von sechs ausgewählten Schulen am 20. Juni 2010 im Opernhaus „die Chance auf ein Erlebnis auf großer Bühne vor 1200 Leuten" erhalten, erklärt der künstlerische Leiter und Schülertanz-Workshops-Koordinator Mark Hoskins. Die jugendlichen Laientänzer werden unter professioneller Leitung ihren ganz eigenen Teil zur Ballettinszenierung „The last future" von Xin Peng Wang beitragen. Die Musik und die Grundthemen sind dabei vorgegeben, die Interpretation Teil der gemeinschaftlichen Tanzarbeit, die im Januar 2010 mit Tanzworkshops beginnen wird. Ebenso wenig, wie die Ausdrucksform auf den Stil Ballett eingeschränkt ist, beinhaltet das groß angelegte, einjährige Projekt „schoolmotions" „nur" Tanz.

Alle künstlerischen Ausdrucksformen, die rund um die spätere Ballettinszenierung denkbar sind - vom Drehen eines Videofilms bis zur Projektzeitung - sind gefragt. Und die Ideen sind bereits vielfältig, wie Projektorganisator Heinz-Jürgen Fey bestätigt. „Es gibt ein großes kreatives Potential und Engagement lobt er die teilnehmenden Schülerinnen, Schüler und Lehrer. Neben den Dortmunder Lehranstalten Martin Buber Schule, dem Helmholtz-Gymnasium, der Geschwister-Scholl-Gesamtschule und der Hauptschule Westerfilde sind auch die Städt. Gesamtschule Iserlohn und die Adolf-Reichwein-Gesamtschule Lüdenscheid bei der Projektpremiere dabei.

„Der 20. Juni 2010 ist nur einer der Höhepunkte des Projektes, das sich als Plattform für Tanz versteht und längerfristig angelegt ist", so Ehinger. Er ist sich sicher, „dass das der Auftakt zu etwas Großem ist", das dank der Unterstützung namhafter Sponsoren möglich sei. „Tanz eignet sich - wie fast keine andere Kunstform - für die Integration von Außenstehenden."

Westfälische Rundschau vom 20.06.2009